

man nicht aus der uns vorliegenden, sondern aus der alten, wirklich von einem Zeitgenossen verfassten Vita geschöpft hat, ist oben nachgewiesen worden. Ist nun die theilweise wörtliche Uebereinstimmung beider so zu erklären, dass auch unsere Vita die alte Vita ausschreibt, oder geht unsere Vita auf Ertman selbst als Quelle zurück? Ich möchte das Letztere annehmen. Zur Erhärtung dieser Annahme wird genaue Wortvergleiche wenig Anhaltspunkte ergeben. Dagegen erscheint bemerkenswerth, dass die Folge der Ereignisse bei Ertman und in der Vita genau die gleiche ist. Auch das könnte sich aber aus der Benutzung derselben Vorlage leicht erklären. Auffallender ist die Thatsache, dass in unserer Vita, obwohl sie viel ausführlicher ist, sich über die von Ertman gegebenen Zeitangaben hinaus keinerlei Jahresangaben finden — selbstverständlich von den selbstständig in der Vita gegebenen Urkunden abgesehen. Am auffallendsten aber ist die Erzählung über die Vertreibung der Ratten durch Benno¹. Ertman giebt sie ausdrücklich nach der Erzählung des Johannes Klenkok, wahrscheinlich des gegen den Sachsenspiegel eifernden Augustiners; sie ist also nicht in der alten Vita vorhanden gewesen und überhaupt eine spätere Sage. Unsere Vita² führt sie in der fortlaufenden Erzählung vor. Auch von der Grabchrift, zu welcher nach Kleinsorgens ausdrücklichem Berichte sowohl der prosaische Text wie die leoninischen Verse gehörten, führt unsere Vita ganz in Uebereinstimmung mit Ertman nur die Verse an (Cap. 42).

Das Ergebnis vorstehender Untersuchung ist kurz gefasst folgendes: Es hat eine von einem Zeitgenossen Benno's verfasste Lebensbeschreibung dieses Osnabrücker Bischofs gegeben. Dieselbe ist sowohl von Ertwin Ertman, wie von Kleinsorgens benutzt.

Sie ist nicht identisch mit der uns noch jetzt vorliegenden.

Diese ist eine wahrscheinlich gegen Ende des 16. Jh. zusammengestellte Compilation, welche der Tendenz zu dienen bestimmt war, die Ansprüche des Klosters Iburg auf das Schloss Iburg und seine Umgebung zu erweisen.

1) Cap. 32. Ertman S. 53: 'ut notat venerabilis pater magister Iohannes Kleynkock ordinis heremitarum beati Augustini'. 2) Auch die schon bei Ertman sich findende Verwechslung von Brixen und Ticinum als Ort der bekannten Synode in der Vita könnte hier angeführt werden.